im kommenden Gemeinderat am 15.12. soll unter anderem eine neue Stellplatzverordnung verabschiedet werden. Unter dem Vorwand einer Anpassung soll ein fehlender (umsttrittener) Stellplatz nun satte 5000€ (statt bisher 1800€/2000€ in Lahstedt) kosten.

Stellplätze müssen nachgewiesen werden bei Wohnungsteilungen oder Wohnungsumnutzungen. Jeder, der in seiner Wohnung ein selbstständiges Gewerbe starten möchte kann nun hiervon betroffen sein.

Die Gemeinde Ilsede um den SPD-Bürgermeister Fründt schlägt hier nun besonders fett zu. So wird mit dieser Erhöhung von gut 250% nach nur 3 Jahren ein Stellplatz in der ländlichen Region Adenstedt nun ähnlich viel kosten, wie ein Stellplatz in der Braunschweiger bzw. Pein er Fußgängerzone . Werden in „normalen Städten“ die Stellplatzkosten in mehrere Zonen gegliedert (Zone1-4), und die unterste Zone meist bei ewas mehr als 1000€ kostet, wird in Ilsede im kompletten ländlichen Raum der Maximalbetrag veranschlagt werden.

Gleichzeitig soll in derselben Sitzung jeder, der seine Hausnummer nicht „normgerecht“ an seinem Haus anbringt mit bis zu 5000€ Geldbuße belegt werden können.

Dieses ist insofern interessant, als daß der Posten Säumnisgebühren und Mahngebühren (111500) bereits jetzt knapp 40.000€ Einnahmen für die Gemeinde verheißt.

Fazit: Hier mag ich lediglich eine niedere kommunale Gewinnerzielungsabsicht erkennen.

update: Anscheinend finden **alle Parteien** dieses Zugreifen richtig. Der Gemeinderat votierte leider einstimig **ohne Enthaltungen und Gegenstimmen** für diese Satzung und Verordnung.